

TAG 185 - 18.9.18 - DIENSTAG: CUSTER STATE PARK

CUSTER STATE PARK

Das 2016 eingeweihte Visitor Center gibt einen wunderbaren Ein- und Ausblick auf das, was einen erwarten wird: Buffalos, Prairiedogs, Pronghorns, Deers, Turkeys. 1914 wurden im Custer State Park (damals noch Wildlife Preserve) die ersten 36 Bisons ausgewildert, die man aus Privatbeständen von 1889 gefangenen, fünf Tieren aus den Nachzuchten erwarb: 9 Tiere für 11.000 \$. Seit 1966 werden die Bisons jährlich in einem Roundup zusammengetrieben und „überzählige“ Tiere versteigert, heuer am 29.9. Die Anzahl wird durch den „herd manager“ des Custer State Parks jährlich neu bestimmt - je nach Grasaufwuchs, Niederschlägen und damit Futter-Situation. Für dieses und nächstes Jahr soll die Zahl der verbleibenden Bisons auf 1.400 erhöht werden, zuvor galten 850-1200. Gute Zeiten also für die Tatankas, dem Wort der Lakota-Indianer für die Buffalos. Wir starten

voller Erwartung auf den 18 Meilen langen Wildlife Drive - und werden wahrlich nicht enttäuscht. Am Süzipfel des Loops erwarten uns als Erstes wilde Esel (donkeys). Na ja, ganz so wild sind sie dann doch nicht, sie stecken ihre Köpfe zu den Fenstern der Autos hinein, um sich Äpfel abzuholen, und lassen sich streicheln. Faszinierend, mit welcher stoischen Ruhe die Esel, deren Vorfahren man frei ließ, nachdem man sie als Reit- und Lasttiere auf den Black Elk Peak nicht mehr brauchte, die Touristen ertragen. Diese Gelassenheit und Toleranz würde uns auch guttun... Noch während wir bei den Donkeys verweilen, lässt sich wenige hundert Meter weiter eine große Bison-Herde ausmachen. Auch die Buffalos von Klein bis Groß nehmen den Andrang der Schaulustigen gelassen und gehen ihrem Tagesgang nach. Die Weibchen kauen wieder und säugen den Nachwuchs,

die Männchen markieren den Starke und prüfen, ob nicht doch noch eine Kuh empfängnisbereit ist und sie ihren biologischen Pflichten nachkommen dürfen. Insgesamt ist mit Platzwechsellern reichlich Bewegung in den +200 Tieren, aber Action herrscht nicht. Auch im weiteren Verlauf des Wildlife Drives tummeln sich die Bisons in den hoch aufgewachsenen Wiesen und am Bachlauf. Wir sehen ca. 350-400 Bisons, vielen Dank an Alle! Bei der Weiterfahrt sehen wir einzelne Pronghorns und Deers sowie kleine Prairie Dog Towns, die erstaunlicher Weise mitten im Kiefernwald oder in feuchten Senken liegen. Ganz anders als im Badlands National Park und seinen trockenen Grasflächen sitzen die Präriehunde hier im Grünen und ihre Rufe hallen von den Hängen zurück. Offenbar kommen die possierlichen Nager mit durchaus unterschiedlicher Vegetation zurecht.



BIGHORN SHEEP BEIM MINERALIEN-SNACK [CUSTER STATE PARK]

TAG 185 - 18.9.18 - DIENSTAG: BIGHORN SHEEP [CUSTER STATE PARK]



BIGHORN SHEEP BEIM MINERALIEN-SNACK [CUSTER STATE PARK]

TAG 185 - 18.9.18 - DIENSTAG: BIGHORN SHEEP [CUSTER STATE PARK]



BIGHORN SHEEP BEIM MINERALIEN-SNACK [CUSTER STATE PARK]



PRAIRIE [CUSTER STATE PARK]